

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Forschungsfrage und interdisziplinärer Zugang	3
1.2 Aufbau der Arbeit	7
1.3 Zum Sprachgebrauch: (Nicht)menschliche Tiere	8
1.4 Zu den Begrifflichkeiten: Interaktion, Kommunikation, Beziehung	11
1.5 Zum Wissensbegriff und Verständnis von Empathie	13
1.6 Frühe soziologische Ansätze zur Mensch-Tier-Beziehung	15
2 Theoretische Grundlagen: Interaktions- und Empathiekonzepte	23
2.1 Konstruktion und Dekonstruktion des Anderen	26
2.2 Ethische Ansprüche an die Interspezies-Koexistenz	33
2.3 Geteilte Interspezies-Lebensräume	41
2.4 Interspezies-Kontaktaufnahme und –Kommunikation	50
2.5 Symbolische Interaktionen und die Rolle von Übersetzungen	60
2.6 Leib- und Körpertheorien in der Philosophischen Anthropologie und Leibphänomenologie	67
2.7 Empathiekonzepte in der Interspezies-Begegnung	70
2.8 Zusammenführung	74
3 Bedingungen der Interspezies-Forschung	77
3.1 Forschungsdesign	82
3.2 Mensch und Hund: Fallstudie	83
3.3 Mensch und Raubkatze: Fallstudie 2	93

4 Hund und Mensch: Ergebnisse	99
4.1 Fallübergreifende Beobachtungen	102
4.1.1 Erwarten: Soziale Rahmensexsetzungen	102
4.1.2 Verstehen: Kommunikationsstrategien	107
4.1.3 Einfühlen: Ausbau der Empathiefähigkeit	111
4.1.4 Kommunizieren: Herausforderungen im Parcours	115
4.2 Fokussieren: Der Umgang mit (Stör-)Faktoren	123
4.3 Fazit: Ambivalente Nähe	128
5 Raubkatze und Mensch: Ergebnisse	135
5.1 Das soziale Gefüge im Asyl: Die Menschen	136
5.2 Das soziale Gefüge im Asyl: Die Tiere	141
5.3 Der Alltag: Interaktionen durch Gitter	147
5.3.1 Außeralltägliche Situationen: Ein Tierarztbesuch	155
5.3.2 Vertrauenserfahrungen zwischen Mensch und Tier	158
5.4 Fazit: Nähe durch Distanz	160
6 Abschließende Diskussion	165
6.1 Ebenen des Interaktionsaufbaus	170
6.2 Interaktion im Widerspruch von Nähe und Distanz	175
6.3 Fazit und Ausblick	178
Literatur	185